

Anzeiger für die Stadt Spangenberg und Umgebungen.

Telegr.-Adr.: Zeitung

97r. 121

Donnerstag, den 10. Oktober 1929.

22. Jahrgang.

Die Kundenliste der Glarefs

Sie weiter gemeldet wird, gehörte Oberstaatsanwalt
 zugehört nicht zu den Kunden der Sklaverei.
 Hansfuchungen und Verhöre.

Gaßsuchungen und Gerhöre.

Der Sklar hat bei seiner Vernehmung die Aussagen der Berliner Stadtbank in unerbörlicher Weise geleugnet. Er behauptete, daß die Leiter der Stadtbank vollkommen im Bilde gewesen seien. Deshalb könne von Betrügereien oder Urkundenfälschung nicht gesprochen werden. Denn die Ungläubigkeit der Bank sei nicht getäuscht worden.

Eine Kirche unter dem Hammer.

[illegible]

Fabrikgründung mit 2 Akz. 50 Aktienstücken

Ein tolles Stück hat sich, wie die „Nachtausgabe“
in fünfundzwanzigjähriger Mann geleistet.
Zu Beginn hat Veltjen bei Berlin kam, dort
„Wohnenbauer“ gründete, dazu
nicht weiter mitbrachte als — einen Swathing
verließ, sich in Veltjen dem Wohlfahrtsamt über
anzugehen zu lassen. Dann schloß er mit einem
mann einen Vertrag ab auf Grund dessen er
überste in Veltjen, die gegenwärtig still liegen
Das Unternehmen sollte mit der Herrschaft
Wohnenbauer beschäftigen. Der „Indu-
engänge zwei Kontoristinnen und zwölf Pr
Der Herrschaft dem Unternehmen die Firmenbe-
ma H. W. B. (Kleinste Metallwerke). D

Die englisch-amerikanische Seeabrüstung.

Die französischen Gegenminen.

„Aus Paris wird uns gedrahelt: Es ist, so die Ge-
schichten erzählt werden, daß man natürlich den Ver-
lauf der Verhandlungen zwischen Hoover und Macdo-
nald mit größtem Interesse und ständig wachsendem
Misstrauen verfolgt. Aus Washington wird gemeldet,
daß Macdonald, dem am Dienstag die Nachricht von der
tatsächlichen Eröffnung der Washingtoner Universität für Ethel
eines Ehrenbürgers verliehen worden ist, nach einer
letzten langen Unterredung mit Hoover seinen offiziell-
ten Besuch in den Vereinigten Staaten beendet hat. Er
ist aus dem Weißen Hause, wo er bisher als Ehrenast
Hoovers gewohnt hat, in die britische Botschaft überge-
siedelt. Ueber den Anhalt dieser letzten Unterredung
berichtet man sich bisher vergeblich den Kopf. In die
Presse wurde eine nichtsagende Erklärung abgegeben.
In ihr heißt es, daß sich die beiden Staatsmänner auf
feste Solidität ihrer Sitten befänden, die die moralis-
chen Verhältnisse beider Länder in England und America zu
verwirklichen geeignet seien, und daß die Beiderredung in
größter Freimütigkeit und in freischwebender Atmosphä-
re geführt wurde. Gerüchtele verläutet jedoch, daß zwischen
Hoover und Macdonalds Fragen erörtert worden
sind, die weit über die Vorbereitungen zur Seebis-
tungsconferenz hinausgehen, und daß man eine sensa-
tionelle Erklärung Hoovers erwarten dürfe.

Wenn, wie hier befürchtet wird, in den englisch-amerikanischen Verhandlungen fester Bindungen erstrebt werden als die offiziellen Verlautbarungen vermuten lassen, so ist jedenfalls Paris nicht müßig gewesen, um nach der Konferenz der Zweier-Entente zur See mit einer Triple-Alliance aufzurufen zu können. Man betont offensichtlich, daß eine Flottenverständigung über die Abklärung nur wirksam werden könne, wenn sich Frankreich, Japan und Italien angeschlossen. Man bemerkt sich, die zwischen Frankreich und Italien heute noch bestehenden Gegensätze in der Frage des Japan-Vertrages möglichst schnell zu beseitigen, um der von Deutschland gegen England und Amerika geführten Einheitsfront gegen England und Amerika folgen zu können. Es wird immer wieder betont, daß die Vereinbarungen zwischen Macdonald und Bonar, die die englisch-amerikanische Ungelegenheit seien, die für die übrigen Seemächte in keiner Weise bindend seien. Man steht auch auf dem Standpunkt, daß die Vereinbarungen zwischen London und Washington keineswegs als einen Schritt vorwärts auf dem Wege zur Abrüstung gemertet werden können, eher als das Gegenteil, denn die Ferae der Weltabrüstung zur See werde in den

selben Umstände kompliziert, wie die englisch-amerikanischen Vereinbarungen inoffiziell werden. Für die Forderung der völligen Abschaffung der U-Bootwaffe hat man nur ein glattes Nein. Hierin weiß sich Frankreich mit Italien und Japan einig. Aus Rom wird gemeldet, daß Italien seine Zustimmung zu der Seebestrafungskonferenz überhaupt davon abhängig machen werde, daß die Forderung nach Abschaffung der Unterseeboote fallen gelassen wird.

Frankreich verlangt außer der Beibehaltung der 11-Boote die Veranfechtung der Kreuzernotlage. In einer Presseerklärung hat der Marineminister betont, daß Frankreich im Mittelmeer frei bleiben wolle, da die Lage am Balkan Kriegsmöglichkeiten im kommenden Jahrzehnt nicht ausschliesse.

Die Washingtoner Vereinbarungen.

Der Text vor dem englischen Außenminister den Londoner Hofgelehrten Grantreichs, Italiens und Japans zugelegten Einladung zur Teilnahme an der Seeschiffahrtkonferenz in London ist vom Foreign Office veröffentlicht worden. Die englisch-amerikanischen Verhandlungen, so heißt es in der Einladung, haben nunmehr ein Stadium erreicht, wo man annehmen kann, daß es keine Frage von derartiger Bedeutung mehr gibt, die das Zustandekommen eines Abkommens gefährden kann. Ein vorläufiges und unformelles Abkommen zwischen England und Amerika ist bereits über folgende Punkte erzielt worden: Der im Jahre 1928 in Paris unterzeichnete Kelloggpaß wird als Grundlage und Ausgangspunkt eines Abkommens über die Nichtkriegsführung betrachtet. Die englische Regierung erkennt die grundsätzliche Forderung nach Partizip in allen Schiffskategorien an. Die englisch-amerikanischen Verhandlungen eine Rolle spielen, an. Die volle Partizip zwischen England und Amerika, mit dem 31. Dezember 1936 erreicht sein. Voraussichtlich wird die abgelaufen Seemächte zustimmen, halten die Regelungen Englands und Amerikas es für notwendig, die einzelnen Mächten des Washingtoner Vertrages vom Jahre 1922 zugebilligte Anzertrennkarte mit dem Ziel einer Beschränkung der Bauprogramme nochmals zu überprüfen. Die Frage der Abschaffung der Unterseeboote als Kriegswaffe hat in den englisch-amerikanischen Verhandlungen nur eine inbedeutende Rolle gespielt, da, wie es in der Einladung weiter heißt, beide Regierungen sich wiederholt in voller Deffektivität für eine derartige Maßnahme ausgesprochen hätten.

selbst für die allerersten Ausgaben das vom „Zofabriksamt“ erhaltene Geld nicht ausreichte, kumple er mehrere Geschäftseile in Veltan an und kaufte alle Material auf Kredit. Von einem Nachbar erworb er auf Kredit eine grüne Musteruniform für einen der Arbeiter, damit die Fabrikanlagen aus einem repräsentativen Förntr halten. Am Sonnabend, dem Vochtag, erklärte er, daß er die Stahlerzin in die Stadt gebracht habe und daß sie noch nicht zurückgekommen sei. Der „Zabritsfestker“ hatte aber den Angekesseln tags zuvor gesagt, daß sie am Sonnabend frei habe, so daß sie nicht gekommen war. Die Arbeiter aber schlossen Veracht und erstallten bei der Polizei Anzeige, worauf der „heimliche Industrielle“ festgenommen wurde. Nach seiner Verhaftung wurde festgestellt, daß er sich um den Arbeiter R. S. B. B. handelt, der eine eine bei ihm vorgesehene Lohnliste ergab — zuletzt mit einem Stundenlohn von 65 Pennigen in Duisburg beschäftigt war.

Preußens Hilfe für die Landwirtschaft.

Erklärung des preussischen Landwirtschaftsministers.
 Zu einer kleinen Anfrage eines Landtagsabgeordneten der Zentrumsfraktion wurden verschiedene im Zusammenhang mit der Vorlage der Landwirtschaft stehende Auskünfte verlangt. Esle der Äulische Preuss. Pressedienst mittelt, ertheilte der preussische Landwirtschaftsminister folgende Antwort:

Das Staatsministerium ist bestrebt, die in der letzten Zeit durch die Witterungsverhältnisse für die Landwirtschaft entstandenen Schäden nach Möglichkeit mildern und auf die Reichsregierung in gleicher Richtung einzuwirken. So hat sich die Staatsregierung dafür eingesetzt, daß die zur Förderung der Behebung der Getreideernie für die erste Hälfte des Erntejahres 1929/30 im Reichshaushalt vorgesehenen 3 750 000 RM. beschleunigt ihrem Verwendungszweck angeführt werden.

Durch weitestehende Förderung der Markenfartstoffe-
sekelbreitungen hofft sie der Schwierigkeiten auf dem
Marktfeldmarkt Herr zu werden. Durch Unterfütterung
des genossenschaftlichen Viehhalters und Gleichung
der Bölle für Lebendvieh an die Fleischbölle soll eine be-
essere Verwertungsmöglichkeit für Vieh geschaffen wer-
den. Zur Vinderung der Futtermittelnot wird in den staatli-
chen Forsten weitestehende Weidegenehmigung und Gras-
nutzung gegeben.

Um eine Anlehnung an die Landwirtschaft herbeizuführen, tritt das Staatsministerium dafür ein, daß die auf der Landwirtschaft lastende Rentenbankschuld anlaßlich der durch den Youngplan zu erwartenden Zahlungsvereinfachung beseitigt wird. Die zur Wiederherstellung und Niederschlagung der Staatsschulden

Vermögenssteuer ergebenden allgemeinen Anordnungen dürften geeignet sein, den durch die Witterungsschäden betroffenen Landwirte gerecht zu werden. Das selbe gilt für die Reichsteuern.

Ein unangenehmer Saarvorstoß.

Internationalisierung der Saargruben.
Der französische sozialistische Abgeordnete Urgo fordert in einem im Naturhistorischen Vereinigenen Artikel die **Internationalisierung der Saargruben.** Die Schweiz, Italien, Mitteleuropa und Frankreich drängen unbedingt die Saarhohe. Wenn das Saargebiet vorzeitig an Deutschland zurückgegeben werde, wie dies für ihn feststehe, würden sich die rheinisch-westfälischen Großmagnaten bemühen, die Produktion der Saargruben, die in der letzten Zeit einen großen Aufschwung genommen habe, einzuschränken. Um dem vorzubeugen, solle man die einzigartige Gelegenheit benützen und als Aufruf zu den Berechtigten Staaten von Europa oder zu der von Briand und Loucheur geforderten Wirtschaftsallianz die Saargruben internationalisieren. Durch ein Konsortium, in dem alle interessierten Mächte, Deutschland, Frankreich, Italien, die Schweiz usw., vertreten wären, solle allen auf die Saargruben angewiesenen Völkern der Bezug von Kohle unter den günstigsten Bedingungen sichergestellt werden.

Wirtschaftsverhandlungen mit Schweden.

In Stockholm haben am 8. October Verhandlungen über den Abschluß eines neuen Handelsvertrages zwischen der deutschen und der schwedischen Regierung begonnen. Die Regierungsdelegirten sind an diesem Tage zu einer ersten Sitzungnahme zusammengetreten. Aus Berlin sind Gehelrath Waldeck und Ministerialrath Heintz als Vertreter der deutschen Regierung in Stockholm eingetroffen.

Die internationale Zahlungsbank.

In den Verhandlungen in Baden-Baden. Das für den internationalen Zahlungsausgleich bestehende, als nächstbestmögliche Lösung angesehen wird, ist die Einführung der Einzahlung der Reparationsleistungen in Reichsmark. Diese Lösung ist für die einzelnen Länder geboten, weil sie die Zahlungsmittel der Reparationsländer nicht in den Händen der Reparationsgläubiger, sondern in den Händen der Reparationsländer selbst konzentriert. Man glaubt, daß der neuen Reparationslösung ein beträchtlicher Teil der Reparationsleistungen zugeführt werden kann. Das Reparationsamt soll 100 Millionen Dollar

„Rino! Es gibt keine Gespenster!“ rufen die
 „Geister“, es geschehen keine Wunder — alles ist zu er-
 „klären! Wirklich alles? In dem geheimnisvollen Schloß
 „des Millionärs Cyrus geschehen entsetzliche Dinge, für die
 „kein Mensch wirklich eine Erklärung gibt. Kann man an
 „ihnen glauben, darf man sich blaffen lassen von
 „ihnen, deren Ursprung man nicht sehen kan? Die Ant-
 „wort auf diese Fragen gibt der Film „Spuk im Schloß“,
 „der am kommenden Sonntag im hiesigen Theater seine
 „Vorführung erlebt. Der zweite Film „Craxiella behan-
 „delt die Geschichte mit starken Momenten. Beide Filme
 „werden überall den größten Erfolg.“

X Sozialdemokratische Vorschlagsliste für die Kreis- und Provinziallandtagswahl. In der vorbereitenden Konferenz vor den Kreis Welfungen, welche am Montag im Saale des Herrn Ellenberger tagte, wurde als Kandidat für den Provinziallandtag auf Vorschlag Ortsvereins Welfungen wieder dem bisherigen Vertreter übertragen. Als Abgeordnete wurden Frankfurter (Altmorchen), Schenk (Spangenberg) und Dunge (Mörmelrodt) gewählt. Nach Klärung der Meinungen über die Vorschlagsliste für die Kreistagswahl schließlich nachstehende Zusammensetzung: 1. B. Rüdiger (Welfungen), 2. F. Franckfurt (Altmorchen), 3. E. Bodemiel (Weibel), 4. J. Umbach (Wolfershausen), 5. Manns (Gehren), 6. H. Peter (Rörle), 7. Chr. Gerbold (Rhünda), 8. Ellenberger (Welfungen), 9. G. Schäfer (Spangenberg), 10. K. Ebert (Nördernfurth), 11. Hein (Eßheim), 12. Simon (Allenbrunslar), 13. Döring (Ellenberg), 14. Maikfeld, 15. Supfied (Nauffs), 16. Dunge (Nieblisch), 17. Horchler (Altmorchen), 18. Fr. Wenberoth (Gerhausen), 19. Zimmermann (Rörle), 20. Pittich (H.), 21. R. Dippel (Empfershausen).

Weiterlage. Die zur Zeit eingetretene Kühle mit zeitweisen Niederschlägen wird zunächst gehalten, wenn auch die Niederschlagsneigung stark ist. Die Entwicklung einer etwas länger anhaltenden Kältezeit ist jedoch noch nicht wahrscheinlich, vielmehr nach einigen Tagen wieder mit dem Aufkommen der Südwestströmung, sowie auch Wiedergeburt der Neigung von Niederschlägen gerechnet werden.

Helft der Heimatlosenpeinung des Karls-
Kasfel. Wir werden gebeten, nachfolgende
Verordentlichkeiten: In der Großstadt sehen wir die Not
leiden ohne Arbeit, ohne Heimat, ohne Brot und
eigenes Dach täglich vor Augen. Sie stehen
und abends vor der Thür des Karlskospitals und
auf die Eisenportion, um die sie nicht vergeblich
das Gessenwort hat uns ja im letzten Herbst treu ge-
über 300 Ztr. Kartoffeln, dazu Gemüse, Obst,
ander ufo. hat es uns geschickt und gebracht.
und mit dem, was noch andere dazu later, konnten

Wir das ganze Jahr über unsere Stellung, die wieder für jeden Heimatlosen und wieder ganz ungenügend war, durchführen. Und was hatte das in dem leichten strengen Winter zu bedeuten! Wir haben sie gegält, die zu uns kamen. 11401 Jungirge konnten wir satt machen durch Eure Hilfe. Habt alle hergellenen Dank dafür! Durch diese Entschlüsse des Hessevolkes wird das Karlsruhospital immer mehr zu einem Stützpunkt praktisch-sozialer Arbeit von Euch. Und deshalb bitten wir auch dieses Jahr wieder froh und voll Zuversicht: „Helft wieder, helft weiter!“ Kartoffeln, Obst, Gemüse, Speck usw. vor allem brauchen wir. Die Landstrassen sind voll heimatloser Wanderer, und Hunger tut weh. Die Großstadt kann all die Not nicht bewältigen. In unsere Hospitalität soll keine vergeblich klopfen, sie sollen alle satt werden. Wir können aber für sie alle nicht mehr tun, als Ihr für uns tut. Gaben sind bahnlagernd raselb. Epb. zu senden. Pat- material wird kostenlos zurückgeliefert.

Mehr als 11000
deutsche Ärzte empfehlen
Kathreiner
in schriftlichen Gutachten!

*Kathreiners Malzkaffee

— Zur Erinnerung an den ersten Weltkrieg des „Graf Zeppelin“ sollen Gedenkmünzen im Werte von 3 und 5 RM. geprägt werden. Sie sollen den Charakter von Reichsmünzen haben. Ein entsprechender Antrag ist dem Reichsrat bereits zugegangen.

— Die Zeugnishaftigkeit der evangelischen Kirche in der Wohlfahrtspflege. In Deutschland stellt die evangelische Kirche für die freie und öffentliche Wohlfahrtspflege 67 000 Berufskräfte, darunter 41 562 Schwestern und 4139 Diakonissen. Außerdem sind in 1387 Frauen- und Männervereinen und 38 188 sonstigen Vereiner Hunderttausende von Männern und Frauen ehrenamtlich tätig. Insgesamt unterhält die freie Wohlfahrtspflege Deutschlands zur Zeit circa 87 500 Anstalten, Heime und Einrichtungen mit etwa 165 000 hauptamtlichen Pflegekräften, 534 270 Betten und rund 500 000 Plätzen in Tagesheimen und Sorten. Nach diesen Zahlen kann man ruhig annehmen, daß in Deutschland täglich über 1 Million Menschen in seiner Pflege und in der Fürsorge der Wohlfahrtsvereine sich befinden. Eine gewaltige Zahl! Es gibt aber noch ein Stück für freie Wohlfahrtspflege. In dieser liegt fast alle Verbände, die sich der Wohlfahrtspflege widmen, vereint. Die Zahl ihrer Mitglieder beträgt 11 Millionen. Es ist leider immer noch nicht der Fall, daß in vielen Kreisen Deutschlands große Unkenntnis herrscht über die Arbeit, die gerade von der Ärmsten Million auf diesem Gebiete geleistet wird.

Kaffee. Unten Gassen einer Wirtschaft in der Befestigung brach heftiger Streit aus, der den Wirt veranlaßte, die Kampfphäre zum Verlassen des Lokals zu bewegen. Der 25jährige Sohn des Gastwirts folgte ihnen bis auf die Straße, wo er plötzlich hinterläßt von einem zum Streit beteiligten Mährigen Arbeiter aus der Festungsgasse überfallen wurde, der ihm mit einem Taschenmesser in der rechten gefährlichen Seite in den Hinterkopf versenkte. Der Verletzte schrie laut um Hilfe und wurde durch die Menge des Meßers abdrück. Der Verletzte wurde sofort in das Landeskrankenhaus übergeführt, wo er schwer darniederliegt. Der Messerheld konnte noch am gleichen Abend festgenommen werden.

— Das neunite Stifft, an der Vereinigung heimats-
reuer Ost- und Westpreußen und Danziger, verbunden
mit einer Bannernreihe, gestaltete sich zu einer macht-
vollen Kundgebung für die Heimat. Derlandesgerichts-
rat Dr. Mielke hielt die Festrede. Geheimrat Hausen-
her überbrachte im Namen des Oberpräsidenten Grüffe
und Wünsche. Auch Vertreter der Stadt Kassel, des
Landesfinanzamtes, des Landesgerichts u. a. über-
brachten Grüffe.

= Walburg. Hier ereignete sich ein bedauerlicher Unfall. Ein 19jähriger Junge war mit einer Kuh in einem Ring auf der Weide. Auf dem Weg begegnete ihm ein Lastkraftwagen mit Anhänger. Hierbei wurde der Junge von dem Anhänger angefahren. Mit schweren Verletzungen mußte er in ein kasseler Krankenhaus verbracht werden.

Wikenhausen. Seit einigen Tagen wird ein 14jäh-
riger Lehrling von hier vermisst. Am Donnerstags-
voriger Woche entfernte er sich aus seinem Elternhaus.
Der Junge ist 1.50 Meter groß, hat rote Haare und ein
besicht voller Sommerprossen.

Moienburg. In den Gemeinden Abetrode und Bau-
schütz findet eine Reunwahl der Gemeindevereinigungen
nicht statt, da bereits infolge der Auflösung der Guts-
bezirke Reunwahlen vorgenommen worden sind. Auch
in Häusen, Nichtenbogen und Lindenau wird nicht ge-
wählt, da die Zahl der Wahlberechtigten 40 nicht über-
steigt. Die Wahlen zum Kommunalparlament und Kreis-
tag finden aber auch hier statt.

Nonschausen (str. Rottenburg). Abends gegen 22 Uhr
 eignete sich zwischen Nonschausen und Hönzbach ein
 Zusammenstoß zwischen einem Personenauto aus No-
 nschausen und einem Eisenwagen der Landraquel-
 schmalspahn. Der Personenauto wurde nur leicht

ein Licht brennen hatte, zu ermitteln, weshalb der Ver-
sorgungswagen. Es gelang ihm, den Feuerwagen bei
einer unüberhöhrten Sturze zu überholen, wobei er
nochmals von diesem erfasst und etwa 20 Meter mitge-
schleift wurde. Glücklicherweise kamen Personen hier-
bei nicht zu Schaden. Die beiden Wagen wurden le-
doch beschädigt.

Großfeld. Der Verband der Bessigen Kleinrentner der
Fischereivereine hielt hier sein Landesfestliche ab.
Der Verband zählt 30 Vereine mit rund 14000 Mit-
gliedern. In einer Versammlung der Kreisfischereiver-
eine aus dem Bann wurde der Landesfischereiver-
band beschaffen, das nächste Landesfestliche in
Gannau abzuhalten. Als Drie für die nächstjährigen
Landesfestliche wurden für den Gau Rastel Reutenburg,
a. B. und für den Gau Sulda Dinsfeld in Aussicht ge-
nommen. An dem Landesfestliche, wozu auch die
Mannschaften und 25 Einzelkämpfer, die das Schießen
geübt haben, betheiligt sein werden, freudliche Fort-
schritte in den Leistungen, besonders auch der land-
esfischen Vereine.

Frühlar. Das fünfjährige Töchterchen eines bleichen Arbeiters hing sich, um seinem forgehenden Vater etwas nachzurufen, zu weit aus dem Schlafstufenfenster des ersten Stockes und stürzte kopfüber auf den mit Steinen gepflasterten Vorplatz. Das Kind, das neben einem schweren Basaltstein auf den Boden aufschlug, erlitt schwere Verletzungen am Kopf, den Händen und Beinen.

Das Bildbogen. Der Hessische Volkschulferrenen
 ein hielt hier seine Jahreshauptversammlung ab. Den
 Vörsitz nahm der erste Verhandlungstages bildete ein
 Vorstand aus Geschäftsleitern des Deutschen Lehrer-
 vereins, Max-Vertin, über Reichsheim und Schule, eine
 Frage, die hinsichtlich ihrer Verwirklichung noch in den
 Anfängen steht. Die sich anschließende Aus-
 sprache unterwarf die Forderungen des Referenten
 am Abend fand eine öffentliche Volksversammlung statt
 mit dem Zweck, die Eltern mit den Erziehungszielen
 und den Wegen dazu bekannt zu machen. Lehrer Hess
 Kassel sprach über: Die Volksschule — die Schule des
 Volkes. Zum Schluss der Bildbogen Tagung be-
 zogen sich die Vertreter der hessischen Lehrerschaft auf
 einer Aussprache über innere Vereinanzangelegenheiten
 und über spezielle Standesfragen. Lehrer Pöge-Kassel
 wurde als Nachfolger des in den Provinziallehrerver-
 ein berufenen Geschäftsführers Pfeifers als Geschäfts-
 führer des Hess. B. u. B. bestätigt. Als Tagungs-
 ort 1939 wurde Wittenau bestimmt.

Bad Salzschlief. Morgens gegen 6 Uhr warf sich einem Anfälle geistiger Umnachung die 39jährige Frau des hiesigen Pensionärsinhabers Anton W., die längere Zeit an Gehirngrippe litt, vor den aus der Richtung Schlief kommenden Personenzug. Ohne daß das Zugpersonal etwas bemerkte, wurde die Frau von der Lokomotive ergriff, überfahren und bis zum hiesigen Bahnhof mitgeschleift, wo man die schrecklich verstümmelte Leiche entdeckte.

Marburg, an. Inbaltsumfaßend wurde in
 Weiten einer großen Zahl gelehrter Personen in
 die Ausstellung „Fremde Heiligtümer“ eröffnet. Die
 Eröffnungssprache hielt Professor D. Dr. Friede. El
 Wissenschaftler der Ausstellung, die sich hauptfäch
 lich aus Leihgaben zusammenfetzt, zeigt in überfich
 tlicher Aufstellung solche Gegenstände, die für die Kul
 tur und Religion der sogen. primitiven Völker charak
 teristisch find. Vertreter sind vor allem Gebiete von
 Asien, dem indischen Archipel und der Südsee. Eine
 zweite Abteilung enthält sehr ergiebiger Weise in die
 Religionen der Kulturvölker (Islam, Indien, Chrißten
 tum).

Vor einigen Tagen erkrankte eines der beiden Löwenbäbys des Warburger Zoologischen Gartens ernstlich. Der Pfleger des Babys begab sich mit seiner Schülkin in die hiesige Kinderklinik. Professor Freudenberg erklärte sich bereit, die Behandlung des Löwenbäbys zu übernehmen. Das Löwenbäby wurde wahrgenommen und sein Krankheitsbild wurde von den Klinikangehörigen beobachtet, die sich für die Genesung des kleinen Patienten lebhaft interessieren.

Frankfurt a. M. Ein schwerer Motorradunfall ereignete sich an der Ede-Engelmeier- und Bergerstraße. Dort stieß der Motorradfahrer Alfred Schmidt mit einem zweiten Motorrad zusammen. Er stürzte unversehrt zu Boden, wurde aber durch das Vordergabelwerk des anderen Motorrads in die Brust getroffen und wurde schwer verletzt und mußte in ein Krankenhaus gebracht werden.

Sonderhausen. Auf der Strecke zwischen Sonderhausen und Erfurt wurde dieier Tage in einem Abend die **Notbremse** gezogen. Als das Zugpersonal nach dem angeblichen Notstande forschte, stellte sich heraus, daß ein junges Mädchen lediglich aus Uebermuth die **Notbremse** gezogen hatte. Man merkte sich die junge Dame für einen erheblichen Straßböl vor.

Alttenburg. Der Kutscher einer Lebensmittelfirma ging in der Leipziger Straße war auf dem Wege mit einem Aufsatzen von sechs gefüllten Weisfladen beschäftigt, als er zum Hof hinaus die schon eingepackten Pferde und den mit dem Wagen befindlichen Leipziger Straße hinab. Der Kutscher wollte die Pferde in seine Gewalt zu bekommen. Mit einer Tollkühnheit grenzenlos Unerschrockenheit ließ er sich auf den Rücken der Pferde. Seine Bemühungen, die Pferde zu fassen, waren aber vergebens. Das Gefährt raste die Straße hinab, in der Mitte der Leipziger Straße in großer Lebensgefahr schwebenden Kutscher. Erst beim Einbiegen in die Leipziger Straße gelang es dem Kutscher, die Pferde zu fassen. Der Kutscher wurde durch die Pferde verwundet und kam zu Fall. Der fast ohnmächtige Kutscher wurde von den Vorübergehenden in die Leipziger Straße getragen. Die gefährliche Fahrt hatte die Passanten in große Erregung versetzt.

Einige Tasse Kathreiner mit Milch und Zucker für 10 Pfennig. In Gentienen, in Essen und in Berlin sind vor kurzen einige Kathreinerkaffeehäuser eröffnet worden, die schnell beliebt geworden sind. Viele dieser eilige Leute — die sich für 10 Pfennige eine veredelte Erfrischung gönnen wollen — werden täglich in Kathreinerkaffeehäuser bewirthet. Schulkinder auf dem Wege, Hausfrauen, die Einkäufe gemacht haben, Arbeiter und Angestellte trinken mit Behagen ihre Tasse Kathreiner und essen ihre Stüchgen Kuchen dazu. — Hin und wieder kommt mal jemand, der Kathreiner noch nicht kennt, um ihn zu probieren. Wüßtejauch kostet er den halben Schilling den zweiten und dritten, um schließlich zu trinken eine Tasse Kathreiner auszureinken. „Bei mir kostet nur noch Kathreiner auf den Kaffeetisch.“ „Bei mir kostet und der schmeckt!“ Und — der hält gesund! Mehr als tausend deutsche Aerzte empfehlen ihn in schriftlichen Berichten.

Wie man eine Panik verhindern kann.

Zwei höhere Polizeibeamte in Jerusalem, Major Harrington und sein Geheime Abraham bei Einnahme, haben, wie „Daily Chronicle“ berichtet, eine Panik verhindert, die aus den unter den Arabern verbreiteten Gerüchten, die Juden würden die Araber verdrängen, resultierte. Die Juden, die in Jerusalem einziehen, kamen mit „verpackten“ Kisten in das Polizeibüro und erzählten dort das althergebrachte. Major Harrington sagte ihnen, sie sollten nicht so leichtgläubig sein, sondern durch von der Unmöglichkeit ihrer Behauptung nicht überzeugen lassen wollen, ob Major Harrington in ihrer Gegenwart ein Bomben noch den anderen auf und erklärte, daß sie ausgereichte geschmeckt hätten. Die Araber haben ihm mit entsetzten Blicken zu und erwarteten jeden Augenblick, ihn tot zusammenstürzen zu sehen. Als dies nicht geschah, äußerten sie ihre Verblüffung in lauten Rufen. Abraham bei machte dieselbe Erfahrung. Er trat eine aufgeregte Menge Araber, die eine Anzahl Juden angehalten hatten, weil diese ihnen Geldboten, die nach den Behauptungen der Araber verpackt waren. „Das ist ein Irrtum“, rief Abraham bei ihnen zu und begann vor ihren Augen sofort ein paar Beizen zu essen. Auch hier blieb der Kopf der Araber erstarren. Durch diese offiziellen Maßnahmen wurde die weitere Ausbreitung der Panik verhindert.

Wissenschaft, Kunst und Technik.

Die Vorbereitungen zu den Oberammergau Passionsspielen. Am Passionsspiel Oberammergau fanden die mit Spannung erwarteten Proben zu den nächsten Jahren statt. Als Christus wurde der bayerische Alois Lang, als Sprecher des Volkes der bayerische Christenarbeiter Anton Lang, als Judas der bayerische Peter Knebel, als Judas der letzte Darsteller Guido Knebel, als Johannes der Sohn des Semitarsrates Lang gewählt. Für die Rolle Marias wurde der Kunst aus gewählt, während der Maria Prellin von Maria Magdalena verkörpert wird.

Stiftung für einen deutschen Lehrstuhl in Amerika. Wie die Harvard-Universität in Cambridge bekanntgab, haben 10 Persönlichkeiten den Betrag von 150.000 Dollar für den Cuno-Franke-Lehrstuhl für deutsche Kunst und Kultur stiftet. Die wichtigsten Spender

sind Julius Rosenwald (Chicago), Henry Goldmann und Fritz Warburg (New York).

Volkswirtschaft, Handel und Verkehr.

Zur Wirtschaftskrise. Die Wirtschaftskrisen nahmen auch im Mitteldeutschland weiter zu. Die überlieferten Kreditkrisen in Folge der Wirtschaft. Die Wirtschaft in Ostpreußen ist die Wirtschaft. Die Wirtschaft in Ostpreußen ist die Wirtschaft.

Bremen, 8. Oktober. Baumwollmarkt. Baumwolle 100 20.80 Dollars pro nominell. Maschinenfabrik. Die Maschinenfabrik. Die Maschinenfabrik. Die Maschinenfabrik.

Der Fiktionsvertrag Kreditanstalt. Die Fiktionsvertrag Kreditanstalt. Die Fiktionsvertrag Kreditanstalt. Die Fiktionsvertrag Kreditanstalt.

Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg. Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg. Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg. Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg.

Bankenwerke norm. Bankenwerke norm. Bankenwerke norm. Bankenwerke norm.

Die Wirtschaftskrise. Die Wirtschaftskrise. Die Wirtschaftskrise. Die Wirtschaftskrise.

Die Wirtschaftskrise. Die Wirtschaftskrise. Die Wirtschaftskrise. Die Wirtschaftskrise.

Die Wirtschaftskrise. Die Wirtschaftskrise. Die Wirtschaftskrise. Die Wirtschaftskrise.

Die Wirtschaftskrise. Die Wirtschaftskrise. Die Wirtschaftskrise. Die Wirtschaftskrise.

Die Wirtschaftskrise. Die Wirtschaftskrise. Die Wirtschaftskrise. Die Wirtschaftskrise.

Die Wirtschaftskrise. Die Wirtschaftskrise. Die Wirtschaftskrise. Die Wirtschaftskrise.

Was bedeutet der Youngplan für das schaffende Deutsche Volk aller Stände? Warum Volksentscheid und Volksbegehren?

Hierüber spricht Vg. Dr. Roland Freisler-Kassel am Sonnabend, 19. Oktober 1929 abends 7/9 Uhr in außerparteilicher, öffentlicher Versammlung im Saale des „Grünen Saal“ National-Sozialistische Deutsche Arbeiter-Partei, Ortsgruppe Spangenberg.

Damen-Unterkleidung

gute Qualitäten zu sehr niedrigen Preisen in allen Formen und Ausführungen.

Schlüpfer, echt ägypt. Mako M. 1.65
Prinzeßrock, K'Seide mit Baumwolle „ 3.90
Schlüpfer, Kunstseide gestreift „ 1.90
Schlüpfer, innen geraucht „ 2.60

Joseph Guise, Kassel,
unt. Karlstr. 9, dicht am Königsplatz.

Sonntag, den 13. Oktober nachmittags um 1/4 4 Uhr findet bei W. Siebert eine

Versammlung der Handwerker

statt.

Tagesordnung:

1. Besprechung über die Wahl der Stadtverordneten.
2. Kreistagswahl.
3. Verschiedenes.

Grenzsache eines jeden Handwerker ist es, an der Versammlung teilzunehmen, damit das Handwerk nicht ganz an den Boden gedrückt wird.

● Handwerker vergeßt Euern Stand nicht. ●

Die Ortsgruppe der Handwerker
Bezirk Spangenberg.

Ziehung nächste Woche

Preussische Klassen-Lotterie

Zur 1. Klasse 34/260. Lotterie

KAUFLOSE

vorrätig.

1/8	1/4	1/2	1	Doppellose
3.-	6.-	12.-	24.-	48.-RM.

Breßler

Staatliche Lotterie-Einnahme

Kölnische Straße 3, Erdgeschoss.
Fernruf 2926. P.-Sch. 15245 Frankfurt a. M.

Ia. Salinensalz

in Säcken bietet an

Sal. Spangenthal Nachf.
Fernsprecher Nr. 18

Spangenberg Lichtspiele

Sonntag, den 13. Oktober, abends 8 1/2 Uhr

das große Doppelprogramm

Spuk im Schloß

Ein Kampf zwischen Gruseln und Lachen in 8 Akten.

Die „Lichtbild-Bühne“ schreibt: ... es ist eine Atmosphäre von Kunst, die dem Film von vornherein einen hohen Rang sichert, es ist alles in dem Film, was der Zuschauer sehen will und der Beifall bei offener Szene bewies die Anteilnahme des Publikums ... Gespielt wird mit viel Geschmack und Können ... Sicherlich einer der künstlerischsten Filme, die von Amerika gekommen sind.

Außerdem

GRAZIELLA

nach der Novelle von Alphonse de Lamartine in 6 Akten

und

UFA WOCHENSCHAU

Vorzügliche Musik.

Verlange nur

Holländerin-Buttermilchseife

Nur sie erhält dir deine Schönheit!

Preis 35 Pfennig per Stück.

Alleinige Hersteller:

Günther & Haussner

A.-G. Chemnitz.

Niederlage bei

Firma H. Mohr,

SPANGENBERG.

Gemischter Chor 2 Zimmer und Küche sofort

„Lieberfranzosen.“

Donnerstag abends 7/9 Uhr

Gesangsfunde zu vermieten

Der Vorstand.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle D. Blattes.

Komme jeden Freitag

mit

Seefischen, Flußfischen, frischen Salzheringen u. Fischmarinaden

auf den Wochenmarkt

Heinrich Eifer / Heinebach

Fischhandlung

Neue haltbare

Winterzwiebeln

in Säcken offeriert

S. Mohr.

Die Jungviehweiden in Mittelhof und Elbersdorf

werden am Sonnabend, den 12. ds. Ms. geschlossen. Spätestens an diesem Tage sind alle auf den Weiden untergebrachten Tiere abzuholen. Erfolgt eine Abholung vor dem Abtriebstage, so sind: der Weidewerter Vorentgelt für die Weide in Elbersdorf und der Weidewerter Stiefel von Döhr für die Weide in Mittelhof, rechtzeitig zu bezahlen. Ohne Kenntnis der genannten Beauftragten sind die Weiden nicht zu betreten. Die Herren Bürgermeister bitte ich, erforderlichenfalls auf die Betätigung in entsprechender Weise hinzuweisen.

Melungen, den 8. Oktober 1929.

Der Vorsitzende des Kreisamtschusses.

Auslegung der Wählerlisten.

Die Wählerliste für die am 17. November 1929 stattfindenden Kommunalwahlen liegt in der Zeit vom Sonnabend, den 12. Oktober bis Freitag, den 26. Oktober 1929 im Rathhaus, Zimmer 5, an den Werten der Wählerliste, zu Jedermanns Einsicht aus. Wer die Wählerliste für unvollständig hält, kann dies bis zum 25. Oktober 1929 beim Magistrat schriftlich anzeigen oder zu Protokoll erklären. Soweit die Richtigkeit der Behauptungen nicht offenkundig ist, sind Beweise beizubringen.

Alle Personen, die in die Wählerliste eingetragen sind, erhalten bis zum 15. Oktober 1929 einen Wahlzettel. Wer einen solchen Wahlzettel nicht erhält, ist nicht eingetragen und muß seine Eintragung während der Offenlegung der Wählerliste bewirken.

Spangenberg, den 8. Oktober 1929.

Der Magistrat,
J. B. Stein.

Erstei
Nachm
Monat
Hau
Unter
Jog
Brud
Nr. 12
Gerade d
ne, arbeits
berbeand
hebeverm
nengen K
war
schließen
seil von
war sein
ben, der
Die W
1929
isss eingew
ein schließ
aus Reich
neigentlich
neine Staa
entstand
nante, ab
der britische
im Bure
und Erwer
namt, for
klimmen
renvolle
persönlich
kein Frem
währens
als als w
erzte Erb
wandten
britische
tab sich
ging Eng
erkläre
fürweg
voll we
Eriger,
Gruppen
nach sch
zenrepub
führung
in engl
schlechte
nenn er
verwalte
alles ant
der Diam
rüttelte
rütteliger
mitten
Stadt
ur Land
konnte
Statt selb
eingut
gen die
holländ
unter d
beide Te
Landes
berst an
hoch un
Jahre 18
Jabel g
mischbe
in Lond
war mög
Die We
seine Sch

Das B
rnfachung
immer ab
nengen
Buren rü
ierung d
Einschne
Sie stell
ierung f
Burenw
das ho
im Jahre
niederlag
Wahlzettel
Oberbefehl
einem befe
Zed Attde
militärische
Schloß
der nicht
kämpften.
Buren k
den schlo
war es un
lören und
himmerte
neues Don
Die de
Buren. S
Der de
Belungsp
den Kr
Die W
verboten
Einem M
Bürwa